

Paula Grogger

erhielt soeben den

Marie von Ebner-Eschenbach-Preis

Das Echo des neuen Werkes von Paula Grogger

DIE STERNSINGER

Eine Legende

In Leinen geb. M 4.50 / Signierte Vorzugsausgabe auf Bütten gedruckt, in Saffian M 20.—

z

Felix Braun in der „Literatur“:

„... gerade in der Sprache ein Meisterwerk, wie wir es vielleicht noch gar niemals gehabt haben.“

Thomas Mann:

„Das Legendäre darin wirkt durchaus legitim und dichterisch vollkommen überzeugend.“

Franz Werfel:

„... es ist ein starkes Werk von erschütternder Erfindung und einer würzig-unheimlichen Atmosphäre, heimateng, aber zeitlos, und weltenweit von jedem Erdgeruchsgewerbe und aller Bodenständigkeitskoketterie.“

Hans Franck im „Hannoverschen Kurier“:

„Ja, unter unzähligen Schriftstellerinnen ist hier wirklich wieder eine wahrhafte, eigenpersönliche Dichterin.“

Neues Wiener Journal:

„Vielleicht die menschlich tiefste Kindergeschichte unserer Zeit.“

Hamburger Fremdenblatt:

„... ein seltsames, bestrickendes, meisterliches Buch.“

Berliner Tageblatt:

„Erneuerin großzügiger und wieder volkstümlicher Dichtung.“

Frankfurter Zeitung:

„... ein bei aller regionalen Färbung und Begrenzung weiträumiges, ja raumloses Erzählertum. ... wiederum mit urtümlicher Gewalt übermittelt.“

Badische Presse, Karlsruhe:

„... wie ein Volkslied berührt diese Schöpfung.“

Tägliche Rundschau, Berlin:

„... hier verdichtet sich ihre Kraft zu erschütternder Tiefe.“

Leipziger Abendpost:

„... ein Kunstwerk von unendlicher Schönheit.“

Hanns Martin Elster i. d. Leipziger Neuesten Nachr.:

„Man greife doch lieber zu deutschen Dichterinnen. Da ist zuerst Paula Grogger, seit dem »Grimmingtor« bekannt, mit einer prachtvollen holzschnittkräftigen Legende »Die Sternsinger«. Mit Bibelkraft wird hier die Einsamkeit eines im Winterschnee vergrabenen Bildschnitzerhauses im Karwendelgebirge gestaltet. Eine wurzelfeste, mit Altdorfer Art gestaltende Dichterin schuf dies bleibende Buch, das sich wie ein unvergeßbarer Traum voll innersten Lebens mit allen Absonderlichkeiten in unsere Seele preßt.“

Dresdner Anzeiger:

„Durch seelische Tiefe, den Himmel der tirolischen Landschaft, die Verzauberung der Stimmung wird uns diese Dichtung teuer sein.“

Ostseezeitung Stettin:

„Bei einer Dichterin, die ein so fabelhaftes Empfinden für alles Atmosphärische hat wie Paula Grogger, kann man sagen, daß man in dieser Erzählung geradezu Hochgebirgsluft atme.“

OSTDEUTSCHE VERLAGSANSTALT G.M.B.H. / Breslau